



Schwäbisch Gmünd, 17.06.2026
Gemeinderatsdrucksache Nr. 086/2026

Vorlage an

Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzausschuss/Eigenbetriebsausschuss

zur Vorberatung

- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

**Gewährung einer Zuwendung an die Touristik und Marketing GmbH (T & M)
zur Finanzierung von mobilen Zufahrtsschutzeinrichtungen für Veranstaltungen**

Anlagen:

1. Bild der sog. „Armis One“
2. Kostenzusammenstellung T & M

Beschlussantrag:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd gewährt an die Touristik und Marketing GmbH (T & M) für die Beschaffung mobiler Fahrzeugsperren „Armis One“ einen Investitionszuschuss in Höhe von 170.976,09 €.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Seit mehreren Jahren gibt es immer mehr Anschläge auf Veranstaltungen, bei denen Fahrzeuge als Tatwaffe eingesetzt und gezielt in Veranstaltungsflächen gelenkt werden. Hierbei mussten in der Vergangenheit viele Tote und Verletzte beklagt werden. Aus diesem Grund sicherte die Stadt auch die Großveranstaltungen wie Faschingsumzug, Stadtfest, AGV-Umzüge usw. durch verschiedenste Barrieren zur Terrorabwehr ab. Eingesetzt wurden Fahrzeuge vom Baubetriebsamt, der Feuerwehr, Privatfirmen und auch von der Straßenmeisterei des Ostalbkreis. Ergänzt wurden diese mobilen Sperren



noch durch Betonpoller, die das Baubetriebsamt selber hergestellt hat. Diese Sperreinrichtungen stellen im Betrieb einen hohen Material- und besonders einen hohen Personalaufwand dar, da die eingesetzten Fahrzeuge ständig besetzt sein mussten, um im Notfall die Zufahrt für den Rettungsdienst frei zu machen.

Beim letztjährigen Kirchweihmarkt wurden deshalb erstmals überfahrbare Barrieren, sog. „Armis One“, von der Stadt Göppingen ausgeliehen, um hier Erfahrungswerte zu sammeln. Diese Sperreinrichtungen haben sich dann beim Kirchweihmarkt sehr gut bewährt.

Leider war es für den letztjährigen ca. vierwöchigen Weihnachtsmarkt nicht möglich, diese mobilen Barrieren auszuleihen, so dass die T & M kurzfristig 10 mobile Sperrelemente gekauft hat und diese dann rechtzeitig zum Weihnachtsmarkt auch geliefert wurden.

Sämtliche Rettungsdienste wurden in die Funktionsweise eingewiesen und können somit die Barrieren im Notfall kurzfristig absenken und in den abgesperrten Einsatzort fahren. Die Erfahrung aus den letzten Veranstaltungen, in denen die mobilen Sperrungen eingesetzt waren, sind durchweg positiv.

Da es sich bei der mobilen Zufahrtssperre um einen Teil des städtischen Sicherheitskonzepts handelt wurden die Mittel hierfür im Doppelhaushalt 2026/2027 der Stadt für das Jahr 2026 etatisiert. Im Wirtschaftsplan der T & M sind hierfür keine Mittel enthalten. Aus zeitlichen und organisatorischen Aspekten war es jedoch sinnvoll, dass die T & M die Zufahrtssperren erwirbt. Daher erhält die T & M im Jahr 2026 einen Investitionszuschuss von der Stadt in Höhe der Nettoaufwendungen für den Erwerb der mobilen Fahrzeugsperren.

Mit den größeren Umlandstädten wie Aalen, Ellwangen und Göppingen wurde zudem zwischenzeitlich vereinbart, dass die Städte sich untereinander die mobilen Sperrmaterialien ausleihen, sofern diese im betroffenen Zeitraum nicht selbst benötigt werden. Jede größere Stadt hat oder wird zeitnah Sperrmaterialien für ihren eigenen Grundbedarf beschaffen, so dass auf eine gute Grundausstattung zurückgegriffen werden kann. Ebenso können Nachbarkommunen die mobilen Sperren gegen eine angemessene Gebühr ausleihen.

Mitteldeckung:

Im Doppelhaushalt 2026/2027 der Stadt sind im Teilhaushalt 2 bei der Investitionsnummer 1221E-0005 (Sicherheitskonzept Kernstadt) für das Jahr 2026 Mittel in Höhe von 250.000 € etatisiert. Aus diesen Mitteln wird der Investitionszuschuss an die T & M in Höhe von 170.976,09 € finanziert.